

Jahresbericht / Rechenschaftsbericht 2012

zuhanden der Generalversammlung BGS/SSP vom 07.02.2013 in Zürich

zuhanden des Bundesamts für Umwelt (BAFU), Bern

zuhanden der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat), Bern

Executive Summary

Wie der letzte Dreck behandelt und oftmals in raumrelevanten Diskussionen und Entscheidungsfindungsprozessen übersehen – so geht es dem Boden leider immer noch viel zu häufig. Es ist deshalb eine der vordringlichsten Aufgaben der BGS/SSP den verschiedensten Akteuren den Wert von gesundem und ausreichend vorhandenen Boden näher zu bringen. So ist zum Beispiel der Boden nach den Ozeanen der grösste Kohlenstoffspeicher auf der Erde und gerade im Zusammenhang mit der Diskussion um die Folgen des Klimawandels von grösster Bedeutung. Aber auch als Produktionsgrundlage für die zunehmende Weltbevölkerung oder als Filter- und Puffer für eine grosse Anzahl an Stoffen ist der Boden unabdingbar.

Die BGS/SSP hat sich auch 2012 intensiv den wissenschaftlichen Herausforderungen und der gesellschaftlichen Diskussion zu bodenrelevanten Fragen gestellt. So nahmen jeweils zwischen 50 bis über 100 Mitglieder der BGS/SSP am wissenschaftlichen Diskurs und Austausch zu Bodenfragen teil. An der Jahrestagung vom Februar 2012 in Bellinzona diskutierten WissenschaftlerInnen, Praktiker und Fachpersonen aus der Verwaltung in vier Themenblöcken zum Thema „Mensch und Boden - ein lösbarer Konflikt?“. Das 2013 startende nationale Forschungsprogramm „Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden: Neue Herausforderungen“ (NFP-68) ist vor diesem Hintergrund ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

In Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nimmt die BGS/SSP aufgrund ihrer Fachkompetenz zu politikrelevanten Bodenthemen Stellung. Im Jahr 2012 gab die BGS/SSP eine Stellungnahme zur Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft - Modul Boden ab. Das Modul Boden ist eines von insgesamt 5 Modulen, mit denen Entscheidungshilfen für Landwirtschaft bereitgestellt werden. In diesem Modul werden insbesondere Anleitungen für die gute Landwirtschaftspraxis zur Vermeidung von Bodenerosion und –verdichtung aufgezeigt.

Mit dem „Ackerboden“ als Boden des Jahres 2012 wurde versucht, die für die Ernährung so wichtigen Böden vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Anlass dazu bot der Weltbodentag, der jeweils am 5. Dezember begangen wird. Für das kommende 2013 wurden der häufig und zu Unrecht als zweitrangig

behandelte „Stadtboden“ zum Boden des Jahres gewählt (www.boden-des-jahres.ch).

Die Erfolgsgeschichte der Bodenkundlichen Baubegleitung BGS/SSP zum sorgsamem Umgang mit Boden auf Grossbaustellen feiert im Jahr 2012 ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Aus- und Weiterbildung haben nach wie vor einen hohen Stellenwert. Darüber hinaus laufen auch die übrigen Teilbereiche wie gewohnt weiter, so zum Beispiel die Prüfung und Anerkennung als Bodenkundliche/r Baubegleiter/innen BGS/SSP.

All diese Arbeiten wären nicht möglich gewesen ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und eine professionell geführte Geschäftsstelle sowie die grosszügige direkte und indirekte Unterstützung durch Institutionen und den Bund, sei es durch ideelle Unterstützung, Freigabe von Arbeitskapazität von MitarbeiterInnen oder durch finanzielle Unterstützung im Rahmen eines Leistungsauftrages. Dankeschön - Merci!

Kurzporträt der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz BGS/SSP

Die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz / Société Suisse de Pédologie / Società Svizzera di Pedologia / Swiss Soil Science Society (BGS/SSP) setzt sich für die Erforschung und die Erhaltung der Böden als wichtige natürliche Ressource der Schweiz ein. Sie vereinigt rund 400 WissenschaftlerInnen, Praktiker und Fachleute aus der Verwaltung aus allen Regionen des Landes. Die BGS/SSP ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat), der International Union of Soil Sciences (IUSS) sowie der European Confederation for Soil Science Societies (ECSSS).

1. Wissenschaftlicher Austausch durch Tagungen und Exkursionen

Im vergangenen Jahr 2012 organisierte die BGS/SSP wiederum eine sehr erfreuliche Anzahl wissenschaftlicher Aktivitäten zu Boden und Bodenschutz.

Jahrestagung 2012: Mensch und Boden – ein lösbarer Konflikt?

Am 2./3. Februar 2012 fand die Jahrestagung der BGS/SSP unter dem Titel „Mensch und Boden – ein lösbarer Konflikt?“ in Bellinzona statt. Ein herzliches Dankeschön für die südländische Gastfreundschaft und Improvisierungskunst hervorgerufen durch beeinträchtigte Leistungen des öffentlichen Verkehrs gebührt den Organisatoren um Marco Rossi.

Während zwei Tagen diskutierten gegen 100 WissenschaftlerInnen, Praktiker und Fachpersonen aus der Verwaltung in vier Themenblöcken die künftigen Herausforderungen im Umgang mit der knappen Ressource Boden:

- Raumplanung und Bodennutzung
- Biodiversität des Bodens
- Probleme in der Praxis
- Klima und Boden

Jahresexkursion 2012: Nachhaltige Bewirtschaftung organischer Böden im Berner Seeland - Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Die zweitägige Jahresexkursion der BGS/SSP vom 24. und 25. August 2012 führte gegen 90 Mitglieder ins Berner Seeland. Die Fachstelle Bodenschutz des Kantons Bern unter Leitung von Wolfgang Sturny und der tatkräftigen Mitarbeit von Peter Trachsel und Andreas Chervet sowie Moritz Müller (HAFL) und Urs Zihlmann (ART) unterstützen die Exkursionsleitung (Reto Meuli, ART) in allen erdenklichen Belangen.

Die Exkursion gab einen breiten Überblick über die Entstehungsgeschichte des grössten Gemüseanbaugebietes der Schweiz und der Verknüpfung mit den Jura-

gewässerkorrekturen. Diese wiederum linderten die Überschwemmungsgefahr führten aber zu aeroben Verhältnissen, die eine Mineralisierung der organischen Substanz zur Folge hatte, und folglich eine Torfsackung auslöste. Im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes und der Gewährleistung der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen wurde das kürzlich gestartete Projekt „Landwirtschaftliche Strukturverbesserung Seeland West“ vorgestellt. Es verfolgt das Ziel, eine landwirtschaftliche Planung durchzuführen, die allen Aspekten der Entwicklung der Landwirtschaft Rechnung trägt. Die Ergebnisse dieser Studie sollen in die regionale Richtplanung einfließen. Die aktuellen Probleme der Landwirte wurden von einem Bewirtschafter im Feld erläutert und durch eine kürzlich durchgeführte Umfrage im Rahmen einer Masterarbeit untermauert. Dadurch, dass vermehrt Gemüsebau aus der Ebene in die angrenzende Hügelzone ausgedehnt wird, wird auch die Erosion ein Thema. Dies wurde anhand der neuen Erosionsrisikokarte ERK2 dargelegt. Den würdigen Abschluss der Exkursion bildeten die Erläuterungen zu den Strategien der kantonalen und überkantonalen Raumplanung durch die Leiterin des kantonalen Raumplanungsamtes.

Die Mitglieder von BGS/SSP erlebten bei besten Witterungsbedingungen zwei äusserst vielfältige und lehrreiche Tage im Berner Seeland.

Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen der BGS/SSP wurden wiederum wichtige Entscheidungsgrundlagen diskutiert und erarbeitet. Derzeit sind die folgenden Arbeitsgruppen aktiv und in ihrer Tätigkeit durch einen alle zwei Jahre zu erneuernden Auftrag der Generalversammlung der BGS/SSP legitimiert:

- Groupe de Réflexion et sous-groupe romand
- Klassifikation und Nomenklatur
- Bodenkartierung
- Plattform Bodenschutz
- Boden des Jahres

Erfreulicherweise konnte in der französisch sprachigen Schweiz eine neue sous-groupe romand der Arbeitsgruppe „Groupe de Réflexion“ gegründet werden.

Für detaillierte Angaben der Arbeiten und Schwerpunkte sowie die Highlights des Jahres 2012 sei auf die separaten Rechenschaftsberichte der Arbeitsgruppen verwiesen, die auf der Homepage der BGS/SSP (www.soil.ch) jeweils aufgeschaltet werden.

Fachpublikation der BGS/SSP

Mit dem Bulletin Nr. 33 können die Ergebnisse der Jahrestagungen 2012 als sorgfältig redigierte Fachpublikationen veröffentlicht werden. Der Vorstand dankt der neuen Redaktorin Fabienne Favre für ihre Arbeit.

2. World Congress of Soil Science (WCSS) 2022 in Geneva – Switzerland

Unter Leitung von Elena Havlicek trafen sich anlässlich der EUROSIL Veranstaltung in Bari im Juli 2012 die Präsidenten der bodenkundlichen Landesvertretungen von Belgien, Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem informellen Treffen und verabschiedeten ein Bekunden zu einer gemeinsam getragenen Kandidatur des WCSS 2022 in Genf. Die Kandidatur Genf hat den grossen Vorteil, dass aufgrund der besonderen Lage der Stadt zwischen Jura und Alpen in kürzester Distanz sehr unterschiedliche Böden mit einem sehr breit gefächerten Angebot an Exkursionen zur Verfügung stehen.

Vertreter verschiedener Länder trafen sich anfangs Dezember zu einer weiteren Sitzung unter der Leitung von Prof. Emmanuel Frossard (ETHZ) in Zürich. E. Frossard steht dem Organisationskomitee vor und wird die offizielle Kandidatur der Schweiz 2014 am WCSS Kongress in Südkorea vorstellen.

Es sei festgehalten, dass die BGS/SSP noch keine Verpflichtung in dieser Sache eingegangen ist.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Aktion „Boden des Jahres“ realisiert

Bereits schon Tradition hat die Proklamation eines „Boden des Jahres“ zum Weltbodentag vom 5. Dezember. Damit soll das Bewusstsein für die vielfältigen Leistungen der Böden vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

Die BGS/SSP proklamierte den „Ackerboden“ als Boden des Jahres 2012. Der Ackerboden wurde auch deshalb gewählt, weil nach wie vor keine nachhaltige Nutzung unserer fruchtbarsten Böden vorhanden ist und im Jahr 2012 die Revision des Raumplanungsgesetzes sowie die politische Diskussion der Agrarpolitik 2014-2017 anstanden.

Für das Jahr 2013 wurde der „Stadtboden“ als Boden des Jahres ausgewählt und am 5. Dezember 2011 mit einer Medienmitteilung sowie weiteren Informationen unter www.boden-des-jahres.ch proklamiert. Stadtböden gehen in der Hektik der Städte förmlich unter und bis heute ist die Bedeutung der Stadtböden selbst den

Bodenkundlern viel zu wenig bekannt. Neben den schmalen Grünstreifen, die zeitweise Strassen säumen sind Böden in Parkanlagen, Natur- und Sportanlagen sowie Gärten vorhanden um anfallendes Wasser zu speichern und filtern und verzögert an Pflanzen oder den Untergrund abzugeben. Stadtböden tragen auch wesentlich zu einem nicht zu unterschätzenden ausgleichenden Temperaturregime in urbanen Gebieten bei.

Arboretum en Fleurs

Die Group de Réflexion Romand hat am 27. und 28. Oktober 2012 zusammen mit verschiedenen Partnern eine Ausstellung im Arboretum in Aubonne durchgeführt. Neben allgemeinen Themen wie der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und Massnahmen zum Schutz und Erhalt der endlichen Ressource Boden ging es darum, dem Publikum verschiedene spezifische Aspekte des Bodens und insbesondere die Bedeutung der Bodenlebewesen näher zu bringen. Ein besonderes Augenmerk wurde den Kindern gewidmet. Diese konnten Zeichnungen erstellen, mit Knetmasse modellieren und durch das Binokulars einen Einblick in die sonst verborgene Welt des Bodens gewinnen.

Internetauftritt der BGS/SSP

Der Internetauftritt der Gesellschaft wurde auch 2012 bewusst sehr aktiv und als mehrsprachiger Auftritt (D, F, E) gepflegt. Er stellt Mitgliedern und allen Interessierten inzwischen eine Fülle von Information zu Forschung in der Schweiz über Böden, zum nachhaltigen Umgang mit Böden sowie zu kompetenten Ansprechpersonen, Firmen und Institutionen zur Verfügung. Der Internetauftritt ist damit eine unverzichtbare Drehscheibe für den Wissensaustausch und die gegenseitige Vernetzung.

4. Bodenkundliche Baubegleitung

Die Bodenkundlichen Baubegleiter/innen BBB BGS/SSP haben sich dank profunder Ausbildung, sorgfältigem Anerkennungsverfahren und regelmässiger Weiterbildung zu kompetenten und damit akzeptierten Fachpersonen für die Belange des Schutzes der Böden auf grossen Baustellen etabliert. Um die Qualität der BBB BGS/SSP langfristig zu sichern, waren auch 2012 beträchtliche Anstrengungen nötig. So fand am 7. November in Wädenswil ein ganztägiger Weiterbildungskurs statt, der von über 40 Baubegleiter/innen aus der ganzen Schweiz besucht wurde.

Die Sanu ist verantwortlich für den Kurs BBB, die Auswahl der Teilnehmenden sowie die Abnahme der Theorieprüfungen erfolgen in Absprache mit der BGS/SSP. Die BGS/SSP ist zuständig für die Prüfung der Anerkennungs dossiers und führt die Liste der Bodenkundlichen BaubegleiterInnen BGS/SSP im Internet:

<http://www.soil.ch/bodenschutz/baubegleiter.html>

Die BBBs feiern 2012 ihr zehnjähriges Jubiläum. Derzeit sind rund 80 Fachpersonen als Bodenkundlicher Baubegleiter/Bodenkundliche Baubegleiterin BGS/SSP akkreditiert.

5. Stellungnahmen zu bodenrelevanten Themen

Die BGS/SSP nimmt zu politikrelevanten Bodenthemen aufgrund ihrer Fachkompetenz Stellung. 2012 verfasste die BGS/SSP eine Stellungnahme zur Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft – Modul Boden. Für Details sei auf die Originaldokumente verwiesen:

<http://www.soil.ch/fachgesellschaft/stellungnahmen.html>

Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft – Modul Boden

Die BGS begrüsst es sehr, dass eine Wegleitung zur Vermeidung von Erosion und Verdichtung in der Landwirtschaft erarbeitet wurde. Dies trägt insbesondere zur Rechtsgleichheit zwischen Landwirtschaft und Bodenschutz beim Bauen bei. Schliesslich dient sowohl der Bodenschutz in der Landwirtschaft als auch beim Bauen dem Schutz von landwirtschaftlichen Böden. Es ist zu betonen, dass mit dieser Vollzugshilfe kein neues Recht geschaffen wird, sondern nur Massnahmen und Vorgehensweisen anhand der bestehenden Gesetze und Verordnungen in einem Dokument gesammelt werden. Das Aussprechen z.B. eines Befahrungsverbots in der Landwirtschaft aufgrund ungünstiger Bodeneigenschaften ist auch ohne Vollzugsmodul schon möglich. Die Hilfsmittel der Programme TASC und Terranimo sowie die Erosionsrisikokarte sind für die Beurteilung der Bodenverdichtung sowie der potentiellen Erosion hilfreich und zielführend. Das Modul lässt es den Kantonen offen, wie der Vollzug konkret ausgeführt wird. Wichtig ist auch, dass dieses Modul Bodenschutz vom BLW und BAFU gemeinsam erarbeitet wurde und somit aus landwirtschaftlichen Kreisen kommt. Die Bodenverdichtung wurde bis dato eher stiefmütterlich behandelt und erhält mit den Ausführungen im Modul hoffentlich eine vermehrte Beachtung. Dies gerade in den Bereichen und Branchen, die oft auf schwere Landwirtschaftsmaschinen angewiesen sind und z.B. bei der Ernte sehr enge Zeitfenster haben.

6. Geschäftsstelle

Die BGS/SSP verfügt über eine Geschäftsstelle, geführt im Auftragsverhältnis durch Kresheray GmbH, vertreten durch Nicole Näf, Dipl. Forst. Ing. ETH. Es wäre nicht mehr möglich, die Aktivitäten der BGS/SSP ohne diesen Support zu erbringen. Die Geschäftsstelle ist nicht nur eine administrative, sondern inzwischen auch eine inhaltliche Kernfunktion der Gesellschaft. Sie leistet wesentliche Arbeit in den Bereichen Webseite der BGS/SSP als unverzichtbares Kommunikationsorgan, Sekretariat und gesamte Administration für die Jahrestagung, Administration der Jahresexkursion, Mandat Bodenkundliche Baubegleitung BGS/SSP, Sekretariat der Gesellschaft, des Vorstandes und teilweise der Arbeitsgruppen. Für weitere Angaben sei auf den Jahresbericht der Geschäftsstelle verwiesen.

Da Nicole Näf aufgrund einer beruflichen Neuorientierung das Mandat gekündigt hat, hat der Vorstand das Mandat ausgeschrieben und neu vergeben. Auf die Jahresversammlung im Februar 2013 geht die Leitung der Geschäftsstelle auf die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Life Sciences and Facility Management in Wädenswil, vertreten durch Frau Dr. sc. nat. Bea Kulli über.

Wir danken Frau Nicole Näf ganz herzlich für ihren Einsatz während der mehr als 10-jährigen Leitung der Geschäftsstelle und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

7. Kennzahlen zur Bodenkundlichen Gesellschaft BGS/SSP 2012

Ausgewählte aktuelle Kennzahlen; Details siehe jeweilige Fachberichte, speziell auch jeweiliges Budget und Jahresrechnung.

Anzahl aktive Mitglieder	386 (davon 37 studentische)
Aufwand / Ertrag	je ca. CHF 125'000, ausgeglichener Abschluss
Bilanzsumme	ca. CHF 250'000.-, ausgeglichene Bilanz
Vorstand	Reto Giulio Meuli (Präsident), Stéphane Burgos (Vizepräsident), Roland Bono (Beisitzer), Markus Egli (Sekretär), Achim Kayser (Finanzen), Fabienne Favre (Redaktorin), Rolf Krebs, Claire Le Bayon, Moritz Müller
Arbeitsgruppen	Groupe de Réflexion (Roland Bono) inkl. Untergruppe Groupe de Réflexion Romand (Claire Le Bayon), Bodenkartierung (Marianne Knecht), Klassifikation und Nomenklatur (Martin Zürrer), Plattform Bodenschutz (Silvia Tobias), Boden des Jahres (Claire Le Bayon)

Redaktionskommission Fabienne Favre (Leitung),
Markus Egli, Catherine Keller, Jean-Auguste Neyroud,
Hans Sticher, Stephan Zimmermann

Geschäftsstelle

bis 7.2.2013: Nicole Näf, BGS Geschäftsstelle, c/o Um-
welt und Energie, Kt. Luzern, Libellenrain 15, Postfach
3439, 6002 Luzern

Ab 8.2.2013: Bea Kulli, BGS Geschäftsstelle, c/o
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,
Life Sciences and Facility Management, Schloss, 8820
Wädenswil

bgs.gs@soil.ch

Internet

www.soil.ch und www.boden-des-jahres.ch

gez. Reto Giulio Meuli, Präsident BGS/SSP, im Januar 2013